

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 284.

Wittwoch den 12. Dezember

1855.

3. 776. a (2) Nr. 21738.
K u n d m a c h u n g.

Es sind für die nächsten drei Jahre 1856 bis 1858 die beiden Katharina Warnuß'schen Mädchen-Erziehungsspenden mit je sechzig Gulden C.M. zu verleihen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind Mädchen aus der Verwandtschaft der Stifterin, und in Ermanglung solcher Stiftungsfähigen Bewerberinnen, andere Bürgerstöchter der Stadt Laibach berufen.

Die Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis 10. Jänner 1856 bei dieser Landesregierung zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 3. Dezember 1855.

3. 768. a (3) Nr. 8688, ad 1397.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Kroatien und Slavonien sind abermals fünf Konzeptpraktikantenstellen mit je einem Adjutum jährlicher 300 fl. C. M. zu besetzen.

Bewerber haben ihre vollständig dokumentirten Gesuche unter Angabe allfälliger Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit hiesigen Finanzbeamten, im vorgeschriebenen Wege bis Ende Dezember 1855 bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen, und sich darin über ihr Alter, Stand, Religionsbekenntnis, über die zurückgelegten Studien, abgelegten Prüfungen, und über die allfällige Kenntniss einer slavischen oder der italienischen Sprache auszuweisen.

Den Bewerbern aus andern Kronländern, die zur Aufnahme geeignet befunden werden, wird eine angemessene Reisevergütung zugesichert.

Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Kroatien und Slavonien.

Ugram am 22. November 1855.

3. 777. a (2) Nr. 27195.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der gefertigten Finanz-Landes-Direktion ist eine in den Konkretalstatus der Amts-Offiziale gehörige Offizialstelle, mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und mit der Verpflichtung zur Leistung einer Kaution im gleichen Betrage, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Amts-offizialenstelle, mit dem Jahresgehälte von 600 fl., 500 fl., 450 fl. oder 400 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, der bisherigen Dienstleistung, des tadellosen sittlichen Verhaltens, der Ausbildung im Manipulations-, Kasse- und Rechnungsgeschäfte, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde oder der Befreiung von derselben, der Kenntniss der deutschen, italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des gedachten Finanzgebietes verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis ersten Jänner 1856 bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland, Graz am 29. November 1855.

3. 779. (1) Nr. 4981.
V i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Nachdem bei der am 3. Dezember 1855 zu Weichselstein abgeführten Ausbietungs-Verhandlung kein günstiges Resultat erzielt worden ist, so wird wegen Hintangabe der Lieferung des in den Verwaltungsjahren 1856, 1857 et 1858 für die Steinbrück-Munkendorfer-Strasse

im Bereiche der k. k. Saxeboquerpositur Ratschach erforderlichen Deckstoffes aus den sämtlichen betreffenden Erzeugungsorten, am 22. Dezember 1855 bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein die zweite Vizitations-Verhandlung abgeführt werden.

Zu dieser zweiten Ausbietungs-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß hiebei genau im Sinne der hierämtlichen Kundmachung vom 6. November 1855, 3. 4474, vorgegangen werde, daher sich hier bloß auf dieselbe bezogen wird.

K. k. Landesbaudirektion für Krain. Laibach am 9. Dezember 1855.

3. 1898. (1) Nr. 7133.
E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 2. Dezember l. J., 3. 6440, bekannt, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die exekutive Veräußerung des, dem Valentin Tomz gehörigen Morastantheiles Rekt. Nr. 8785 auf dem sogenannten Weblay'schen Grunde, mit dem Anhange der früheren Edikte, auf den 7. Jänner, den 11. Februar und 10. März 1856 übertragen worden sei.

Laibach am 4. Dezember 1855.

3. 1886. (2) Nr. 7218.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche, und unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Johann Baumgartner der Konkurs eröffnet worden sei. — Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 15. März 1856 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den, zum dießfälligen Massvertreter aufgestellten Dr. Anton Rack, unter Substituierung des Dr. Rudolph, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ohngeachtet des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 17. März 1856 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 8. Dezember 1855.

3. 1856. (3) Nr. 6771.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton und Agatha Kollmayer, oder deren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider die-

selben bei diesem Gerichte die hiesige k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung, Namens der Vinzenz Ritter v. Schildensfeld'schen Verlassmasse, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der älteren Erbportionen für Jeden à 50 fl. und Löschung derselben vom Hause sub Konst. Nr. 80 eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Anton und Agatha Kollmayer diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Kaufschitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorbenannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Kaufschitsch Rechtshilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 24. November 1855.

3. 1884. (1) Nr. 21020.
E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Podtrahscheg von Laibach, in die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Mögglitz von Strahomer gehörigen, im Grundbuche Leopoldruhe sub Rekt. Nr. 22, Urb. Nr. 58336 1/2 vorkommenden 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 1073 fl. 30 kr. gewilliget, und werden die Termine auf den 21. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 26. März 1856, jedesmal früh 9—12 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts beliebig eingesehen werden.

Laibach am 23. November 1855.

3. 1889. (1) Nr. 4905.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kund gemacht, daß die gebetene Feilbietung der, dem Michael Woltscher von Rastowitz gehörigen, im Grundbuche Kommanda St. Peter sub Urb. Nr. 67, Rekt. Nr. 31 vorkommenden, mit dem exekutiven Pfandrechte belegten, in Rastowitz liegenden, gerichtlich auf 1978 fl. 59 kr. geschätzten 1/2 Hube, wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1852, Nr. 5169, den Gertraud Novak'schen Kindern schuldigen 288 fl. 38 1/2 kr. c. s. e. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 21. Jänner, den 21. Februar und den 26. März 1856, jedesmal um 9 Uhr früh in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 26. September 1855.

3. 1901. (1) Nr. 2102
E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg bringt zur allgemeinen Kenntniss:

Es habe auf Anlangen des Josef König von Langenton, wider Franz Lousche von Hinnach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 10. intab. 30. Oktober 1851 und exekutive intab. 10. August 1852, 3. 3830, am Dschenkauschlinge noch schuldigen 53 fl. 33 kr. c. s. e., die exekutive Feilbietung der, demselben gehörigen, zu Hinnach sub Konst. Nr. 2 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrrgült St. Barthelma zu Gottschee sub Rektif. Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 975 fl. ge-

schätzten Galtbude sammt Bohm- und Wirthschaftsgebäuden bewilliget, und dazu drei Termine, als: auf den 20. Oktober, „ „ 20. November } l. J., und „ „ 20. Dezember } jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Weisage bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotokoll können hieramts sogleich eingesehen und davon auch Abschriften erhoben werden.

Seisenberg am 10. August 1855.

Anm erk ung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfagung ist kein Anbot gemacht worden.

3. 1900. (1) E d i f t. Nr. 3155.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe wegen schuldigen l. f. Steuern c. s. c. die exekutive Feilbietung der, dem Franz Stebe gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 264 vorkommenden, auf 700 fl. geschätzten Realität zu Hinnach Konf. Nr. 30 bewilliget, und hiezu drei Termine, als: die erste auf den 19. Dezember 1855,

„ zweite „ „ 19. Jänner) 1856, und die dritte „ „ 19. Februar)

jedesmal von 10 — 12 Uhr Vormittags im Orte Hinnach mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

Seisenberg den 5. Dezember 1855.

3. 1892. (1) E d i f t. Nr. 5129.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18. August d. J., Nr. 3479, wird von dem k. k. Bezirksamte Baas, als Gericht, bekannt gemacht:

Es seien die in dem firten Edikte auf den 24. November und 24. Dezember l. J. bestimmten Feilbietungen über Einverständnis des Exekutorsführers und des Exekuten als abgehalten anzusehen, und es werde nur die dritte Feilbietung am 24. Jänner 1856 zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags im Gerichtsorte vorgenommen werden, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamte Baas, als Gericht, am 23. November 1855.

3. 1890. (1) E d i f t. Nr. 4676.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprokurator in Laibach in die exekutive Feilbietung der, dem Thomas Burger von Woditz gehörigen, im Grundbuche der Freisassen sub Urb. Nr. 18, Rekt. Nr. 208 vorkommenden, laut Schätzungsprotokoll de praes 5. Juli 1855 auf 6133 fl. bewertheten Realitäten und der auf 18 fl. bewertheten Fahrnisse, als: 1 einspänniger Wagen und 1 Steierwagerl, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 13. Juli 1853, Nr. 5172, der Fiktalkirche St. Mathai zu Straffe schuldigen Kapitals pr. 748 fl. 30 kr. der Zinsen und Gerichtskosten pr. 15 fl. 16 kr. und der auslaufenden Exekutionskosten bewilliget worden und zur Vornahme derselben die Tagsfagungen auf den 10. Jänner, den 11. Februar und den 10. März 1856, jedesmal um 9 Uhr in loco Woditz mit dem Anhang bestimmt, daß die Realitäten nur bei der dritten und die Fahrnisse nur bei der zweiten und letzten Feilbietungstagsfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, am 14. September 1855.

3. 1902. E d i f t. Nr. 7440.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei den Herren Dr. Josef Sajz, Heinrich Sajz und Albert Sajz die freiwillige Veräußerung nachstehender, ihnen gehöriger Realitäten, als: a) des Weingartens, genannt pod tabram pod po-tjo, welcher im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 163, Rekt. 3. 330, dann sub Urb. Nr. 110, Rekt. 3. 191 1/2 vorkommt, und aus den zwei Katastral-Parz. Nrn. 1924 und 1925 besteht;

b) des Ackers pod britham, welcher im Grundbuche des Gutes Premierstein sub Urb. Nr. 56 1/2, Rekt. 3. 4 vorkommt;

c) des Ackers na mircah mit Pflanzen, welcher im Grundbuche des Gutes Premierstein sub Urb. Nr. 56 1/2, Rekt. 3. 4 vorkommt, und

d) des Ackers smuconka, welcher im Grundbuche des Gutes Schwizhoffen sub Grundbuchsfol. 25 vorkommt, bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagsfagung auf den 21. Dezember d. J. Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Realitäten zu St. Weiße bestimmt worden; wozu die Kauflustigen mit dem Anhang vorgeladen werden, daß die Lizitationsbedingnisse vor der Lizitation bekannt gegeben werden, und bis zur obigen Feilbietung bei diesem k. k. Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Wippach am 10. November 1855.

3. 1872. (2) E d i f t. Nr. 345.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Johann Dowladisch von Feistritz, gegen Andreas Röllich von Sagurje, pcto. schuldigen 56 fl. 25 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, gerichtliche auf 1650 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarngut Koschana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität gewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsfagungen auf den 19. Oktober, auf den 19. November und den 19. Dezember 1855, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Feistritz am 19. Juni 1855.

unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingnisse das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, zugleich hat jeder Lizitant 174 fl. als Ba-dium zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 26. Juli 1855.

3. 1870. (3) E d i f t. Nr. 4751.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kund gemacht, daß die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Johann Zeras von Klaruzhna gehörigen, im Grundbuche Blödnig sub Rekt. Nr. 726 vorkommenden, gerichtliche auf 400 fl. bewertheten Realte, wegen aus dem Urtheile dd. 5. September 1854, 3. 6660, dem Johann Zeras von St. Martin Bezirk Laibach schuldigen 150 fl., der 5% Zinsen, der Klagskosten pr. 8 fl. 51 kr. und der Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsfagungen auf den 17. Jänner, den 18. Februar und den 26. März 1856, jedesmal früh 9 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Tagsfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19. September 1855.

3. 1846. (3) E d i f t. Nr. 3148.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Franz Schonta, respect. seinem Rechtsnachfolger gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. et Rekt. Nr. 297 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokoll vom 17. Jänner 1829 gerichtliche auf 990 fl. 2 kr. C.M. bewertheten Realität, wegen dem Daniel Lenassi von Oberlaibach schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsfagungen auf den 18. Dezember 1855, dann 18. Jänner und 19. Februar l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr in Loko der Realität zu Oberlaibach, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsfagungen nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Weisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 21. September 1855.

3. 1849. (3) E d i f t. Nr. 1478.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Viletiz von Obergradische, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Pavz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb. Nr. 12 vorkommenden, gerichtliche auf 659 fl. 10 kr. bewertheten 1/2 Hube in Obergradische, pcto. 210 fl. 10 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsfagung auf den 22. November, 20. Dezember 1855 und 24. Jänner 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Tagsfagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, am 16. Juni 1855.

Nr. 2609.

Bei der ersten Feilbietungstagsfagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1850. (3) E d i f t. Nr. 6519.

A u f f o r d e r u n g

an Kasper Schlegel von Fuschine, unbekanntem Aufenthalts, und seine ebenfalls unbekanntem Erben:

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit dem Kasper Schlegel von Fuschine und seinen allfälligen Erben, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Philipp Schlegel junior von Fuschine, wider sie, rüchlich den für sie aufgestellten Curator ad actum, eine Klage auf Erstzung des, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. Nr. 211, Urb. Fol. 565, Rekt. 3. 25 vorkommenden Ackers, Weide und Wiese Budante in der Steuergemeinde Sturia bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsfagung auf den 21. Februar l. J. Vormittag um 9 Uhr angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Ver-lag-ten nicht bekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Hr. Franz Schapla von Sturia als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung ausgetragen wird.

3. 1843. (3) E d i f t. Nr. 4116.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Theresia Sedmat von Sessana, gegen Johann Sacherl von Oberplanina, wegen aus dem Vergleiche vom 17. November 1854, 3. 12181, schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt. Nr. 22 vorkommenden 1/2 Hube in Oberplanina, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 1740 fl. M. M. und der Fahrnisse, als: 1 Wagen, 1 Kette 1, Tisch, 6 Bilder, 3 Stühle, 1 Kessel und 1 Bottung, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 37 fl. 46 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität die Feilbietungstagsfagungen auf den 22. Dezember l. J., auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar l. J., jedesmal Vormittag 10—12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität und Fahrnisse nur bei der letzten auf den 22. Februar 1856 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch

unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingnisse das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. September 1855.

Nr. 6173.

Anm erk ung. Bei der auf den 23. November l. J. anberaumt gewesenen zweiten Feilbietungstagsfagung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 24. Dezember d. J. anberaumten dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, am 26. Oktober 1855.

3. 1843. (3) E d i f t. Nr. 4116.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Theresia Sedmat von Sessana, gegen Johann Sacherl von Oberplanina, wegen aus dem Vergleiche vom 17. November 1854, 3. 12181, schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt. Nr. 22 vorkommenden 1/2 Hube in Oberplanina, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 1740 fl. M. M. und der Fahrnisse, als: 1 Wagen, 1 Kette 1, Tisch, 6 Bilder, 3 Stühle, 1 Kessel und 1 Bottung, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 37 fl. 46 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität die Feilbietungstagsfagungen auf den 22. Dezember l. J., auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar l. J., jedesmal Vormittag 10—12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität und Fahrnisse nur bei der letzten auf den 22. Februar 1856 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch

unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingnisse das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. September 1855.

Nr. 6173.

Anm erk ung. Bei der auf den 23. November l. J. anberaumt gewesenen zweiten Feilbietungstagsfagung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 24. Dezember d. J. anberaumten dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, am 26. Oktober 1855.

Dem Kaiser Schlegel und seinen allfälligen Erben wird daher erinnert, entweder dem aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsfache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung Alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 4. Oktober 1855.

B. 1862. (3) Nr. 2819.

E d i k t.

Von dem K. K. Bezirksamt Weizelburg in Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Helena Dobrau von Laibach, gegen Anton Feunika von Kostelz, wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1849, B. 10563, schuldigen 400 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Besten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 175 vorkommenden Halbhuber in Kostelz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1044 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 10. März 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Weizelburg in Sittich, als Gericht, am 8. Oktober 1855.

B. 1871. (3) Nr. 4926.

E d i k t.

Vom K. K. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird hiermit kund gemacht, daß die mit diegerichtlichem Bescheide vom 25. Februar 1855, B. 687, bewilligte, auf den 19. Juli d. J. angeordnet gewesene und sistirte dritte Feilbietung der, dem Exekuten Josef Stebbe gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 276 vorkommenden Realität auf den 17. Jänner 1856 früh 9 Uhr neuerlich angeordnet worden sei.

K. K. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. September 1855.

B. 1867. (3) Nr. 4979.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 19. Juli, B. 2767, betreffend die exekutive Feilbietung des, der Josefa Schimnovo von Krainburg gehörigen Hauses, wegen dem Jakob Notar schuldigen 188 fl. 30 fr. c. s. c., wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 26. November l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, somit bei der auf den 24. Dezember l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. K. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. November 1855.

B. 1897. (1)

Als passendes

Weihnachts- u. Neujahrsgeschenk empfiehlt sich der bei E. C. Zamarski in Wien

(Luchlauben 439) erschienene

Neue österreichische Illustrierte Volkskalender für 1856,

herausgegeben von F. Went-Dittmarsch.

Fünf Auflagen, im Gesammtbetrage von 23.000 Exemplaren, sind von diesem Unterhaltungsbuch bereits abgesetzt. Wohl der beste Beweis für dessen Gediegenheit! Alle österreichischen Journale haben sich aufs Günstigste darüber ausgesprochen und diesen Volkskalender als einen der reichhaltigsten und bestredigirten empfohlen. Derselbe enthält gegen 50 Original-Aufsätze (worunter allein 20 kleinere und größere Erzählungen, humoristische und historische Schilderungen), und außer vielen schönen Holzschnittbildern (unter welchen die Porträts der Herren Minister Bruk und Buol-Schauenstein, Kaiser Alexander, Napoleon, J. M. Pelissier etc.)

erhält jeder Käufer dieses Kalenders einen großen schönen Stahlstich, welcher durch den Kunsthandel bezogen, mehrere Gulden Kosten würde, und die gesammte hohe K. K. Familie darstellt, gratis.

Der Preis für diesen Kalender (circa 300 Seiten stark) mit dem großen Stahlstich ist nur 45 fr. C. M., nach Auswärts auf einer Rolle versendet 50 fr. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich:

J. Glontini.

B. 1857. (2) Nachstehende, das Nützliche mit dem Angenehmen verbindende, überraschend billige

Winterlectüre Pariser und Wiener Damen-Moden-Beitung

„IRIS“

ist vorräthig in

Joh. Glontini's Buchhandlung in Laibach.

Wir sind in der angenehmen Lage, berichten zu können, daß der so oft als Ergänzung gewünschte erste Jahrgang (1849) nun in zweiter Auflage wieder zu haben ist. Wir besorgten die damals erschienenen 12 Musterbogen, deren zu geringer Mannigfaltigkeit halber, und wählten dafür im großen Trißformat 15 Genre-Bilder, in Stahl ausgeführt durch die Kunstanstalt des österr. Lloyd in Triest. Obwohl die Herstellung bedeutenden Kostenaufwand f. B. beanspruchte, bewog uns dennoch die sich täglich für dieses Journal steigende Gunst zu einer außer gewöhnlich niedern Preisbestimmung, und zwar:

20 schwarze und colorirte Stahlstiche, 36 Bogen Text, Unterhaltungs-Lectüre, Belehrendes u. s. w. im Hochquart-Format. zusammen für Einen Gulden C. M.

Der interessante, reichhaltige Inhalt dieses ersten Jahrganges bietet unter Anderem:

I. 20 Novellen.

- Schiedswechsel. Von Mor. Siegerist. Duell-Geschichte. Von G. v. P. Aus den Papieren eines Ungeliebten. Von Demselben. Das Baitisch. Von Alfred Krieger. Russische Räde. Von Rud. Spieler. Byron und Schelly. Von Ost. Kalle. Monument und Schaffot. Von A. v. Bouwermans. Geisterritt. Von Demselben. Aus den Memoiren einer Kofe. Von Demselben. Ehen werden im Himmel geschlossen. Von Simon. Künstlerglück. Von Demselben. Wie man sich irren kann. Von Demselben. Ein freundliches Gesicht. Von L. Brunner. Der Adonis. Von Erwinus. Das Schwalbennest. Von Roqueroi. Der Hausfreund. Von Carolus.

II. 26 Dichtungen.

Von Mor. Albert, Clara Bornstein, Ernst Donner, Jun. Gold, C. Gründorf, L. Härtlinger, P. v. Dr.owski, Otto Pechler, Roqueroi, J. F. Schuller, L. J. Semlitsch, Mor. Siegerist, Aimé v. Bouwermans, B. Zusner u. s. w.

III. Biographien.

Henriette Sontag - Lady Hamilton - Georges Sand - Adele Schopenhauer - u. s. w.

Die Leistungen der Kunstanstalt des österr. Lloyd sind zu rühmlich bekannt, um weitere lobende Worte hier anzuführen; Reinheit der Seele, Unschuld und Kindlichkeit, Frömmigkeit, herzinniges Glück, Gemüthlichkeit und Heiterkeit sprechen sich in diesen Album-Blättern aus und regen die Gefühle freudig an. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß diese 15 Stahlstiche in so großem Format 5 fl. an Werth übersteigen, und es erscheint der festgesetzte Preis von Einem Gulden für alles vorstehend Gebotene, - für welche jede Buchhandlung ohne Erhöhung Aufträge besorgt -

gewiss überraschend billig!

Unter so günstig gestellten Bedingungen dürfte jedoch der Exemplar-Vorrath bald vergriffen sein, und da keine dritte Auflage davon veranstaltet wird, so wollen ehrende Aufträge nicht zu spät ertheilt werden.

Werne entsprechen wir, so weit es unser Vorrath ermöglicht, den sich mehrenden Wünschen zur Abgabe früherer Jahrgänge als Ergänzungen der Reihenfolge unseres Journals, bedauern jedoch in Betreff des zweiten Jahrganges (1850) ehrenden Aufträgen nur ohne die 9 Musterbögen des I. Bandes, welche günstig vergiffen sind, nachkommen zu können, entschädigen dafür aber durch ermäßigten Preis.

Dem zu Folge liefern wir den in 4 Bänden (Jänner bis Dezember 1850) vollständigen II. Jahrgang, enthaltend:

- 12 colorirte Pariser Costumbilder 3 Frauen-Porträts 28 Doppel-Musterbogen 50 Bogen Unterhaltungs-Lectüre 48 Mappen weiblicher Handarbeiten, Anzeiger, Titel, Inhalt u. s. w.

für Zwei Gulden C. M.

Dieser Jahrgang erschien unter der umsichtigen Leitung des gezeierten Dichters Gaj. Cerri in Wien, und bietet unter vielem andern mannigfaltig Interessantes:

I. 31 Novellen.

- Briefe eines Zwanzigers, von Wexen. Wien's Othobertage, von Bowitsch. Eine Caprice, von Demselben. Einfache Geschichte, von Demselben. Eisenrad, von Demselben. Sie war häßlich, von Cerri. Ein Vater, von Demselben. Ein Fiakro in Venedig, von Demselben. Kampf mit einer Leiche, von Demselben. Fort um jeden Preis, von Cappuis. Die römische Mutter, von Sigl. Garten und Wald, von Demselben. 24 Stunden, von Höfler. Der Geigenpieler, von Rainy. Wiener Sommernächte, von Hysler. Mädchenbium, von Moshammer. Frühlingsschmerzen, von Oberleitner. Amors Wohlthätig, von Fabel. Ballabendueer, von Ranzoni. Die beiden Paletots, von Rainold. Marie, von Schaffer. Christnacht, von Skofij. Aus den Papieren eines Ungeliebten, von Staufe. Eine Jugendliebe, von Staufe. Das Fingerringmädchen, von Demselben. Die schöne Almerin, von Walter. Ein Mann der Tiara, von Weber. Skizzen, von Wolfgang. Aphorismus, von Bouwermans. Vermächtniß eines Hochverrätbers, von Zwerenz, u. s. w.

ner, Nordmann, Odofredi-Sager, Prati, Pechler, Reinhold, Roqueroi, Schaffer, Seefried, Seidl, Semlitsch, Stejschhammer, Tsched, Vogl, Walter, Bouwermans, Wurzbach, Zusner, u. s. w.

III. Biographien.

- a) Ehebilder aus der Frauenwelt: Fanni Gehler - Hebbel, Enghaus mit Portrait - Louise Neumann mit Portrait - Betti Paoli mit Portrait - Aderefe Pech - Delle Rachel u. s. w. b) Silhouetten aus der Gegenwart: Grillparzer - Gukow - v. Holtei - Mayerbeer - Schwab u. s. w. c) Daguerrotypen: Bauernfeld - Bed - Deinhardtstein - Dessauer - Gertl - Frankl - Grillparzer - Knoll - Grün - Palm - Hebbel - Kriehuber - La Roche - Laube - Löwe - Pollak - Seidl - Stejschhammer u. s. w.

IV. Mosaik.

Calendrezvier für Damen - Minnegericht - Perlen - aus der Tiefe - Sternschnuppen - Charaden - Rebus - Scherzfragen u. s. w.

V. Kunstschule weiblicher Arbeiten.

In mehr als Tausend geprüften, ansprechenden Ausführungen, erläutert durch Patronen und viele hundert Zeichnungen u. s. w.

VI. Toilettenarzt.

Hauswirthschaftliches - Sprechsaal - Geschäftsanzeigen u. s. w.

VII. Kunstbeitagen.

- 12 color. Original Pariser Pracht-Costumbilder (Stahlstich). 3 Frauen-Porträts (Holzschnitt) Hebbel - Neumann - Paoli. 28 Doppel-Musterbogen, über 800 Zeichnungen enthaltend; nebst 35 Patronen in neuester Größe zum Anfertigen verschiedener Frauen- und Kinderkleider.

Direkt durch Post gewünschte Zusendungen ersuchen wir, wie bisher unter Beifügung des Betrages zu adressiren. An die

Administration der „IRIS“ in Graz.

3. 1855. (3)

Nr. 5139.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 13. September d. J., Nr. 3848, kund gemacht, daß, nach dem zu der in der Exekutionssache des Mathias Mar-

tinzbich von Lipje, gegen Michael Janeschitz von Oberseedorf, pcto 403 fl. 27 kr. c. s. e. auf den 24. November d. J., angeordnet gewesenen ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 24. Dezember d. J. die zweite vorgenommen werden wird. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. November 1855.

3. 1878. (2)

Höchst interessant für Damen.
Der neu errichtete

Salon de Modes

von **Anna Fischer,**

vormals **A. Kattauer's** Witwe in Laibach, vis-à-vis der Schusterbrücke Nr. 222, empfiehlt ein großes Sortiment sowohl en gros als en detail, von allen Gattungen geschmackvoller Damenhüte nach den jüngst bezogenen Pariser Modellen, von 4 bis 16 fl. Salon-Häubchen, Coiffuren, Capichon von 2 bis 6 fl.

Bestellungen jeder Art werden am besten und schnellsten effectuirt. Sammethüte werden binnen 8 Tagen nach der neuesten Form Paris ankommen.

3. 1877

Unentbehrliche Schreib-, Notiz- und Auskunfts-Kalender nebst Cassa- und Hilfs-Taschenbücher

in neuer handlicher Einrichtung.

Für Jedermann

aus der Geschäftswelt, insbesondere für den Kaufmanns- und Gewerbestand, sowie für Kapittalisten, Agenten, Realitätenbesitzer, Advokaten, Rentiere &c.

Für Land- und Forstwirthe, Güter-Direktoren, Gutsverwalter, Pächter, Agenten &c. = Billigster = Schreib- und Notizkalender für Oesterreich auf das Jahr 1856, für Landwirthe und Forstleute.

Oesterreichischer **Geschäftskalender** auf das Jahr 1856.

Jahrbuch der Fortschritte und Erfahrungen im Gebiete der Land- und Forstwirtschaft, nebst

Ein **Schreib-, Notiz- und Cassa-Hilfsbuch** nebst **Auskunfts-Kalender** für Jedermann aus der **Geschäftswelt.**

Tage- und Cassa-Notizbuch für alle Tage des Jahres, und einem **Haus- und Geschäfts-Kalender.** Herausgegeben von **Dr. Karl Haas,** Oekonomiebesitzer.

In elegantem Einband mit Seitentasche und Bleistift, in Leinwandband gebunden. Preis 1 fl. 3 kr. In Leder gebunden 1 fl. 18 kr.

Zweite Ausgabe ohne die gedrängte Darstellung der landwirtschaftlichen Verhältnisse. In elegantem Leinwandband, mit Seitentasche und Bleistift. Preis 1 fl. 15 kr. — In Leder gebunden 1 fl. 33 kr.

Die Herren Buchbinder,

sowie sonstige Kalender-Verfleißer werden eingeladen, diese höchst praktischen Kalender bei der unterzeichneten Buchhandlung in Einsicht zu nehmen. Die Verlagsbuchhandlung gibt solche in größeren Partien auch roh zu sehr billigen Partiepreisen ab und überläßt die Herstellung des Einbandes und somit den Verkauf dieser Kalender solchen Abnehmern größerer Partien.

Rothschild's Taschenbuch für den gesammten Handelsstand Oesterreichs, insbesondere für die **Böglinge des Handels.** Fünfte Auflage, unter dem Titel:

Der österreichische Kaufmann.

Das Ganze der Handelswissenschaft in gedrängter Darstellung.

Für das Bedürfnis des gesammten Handelsstandes des österreichischen Kaiserstaates gänzlich umgearbeitet von **F. S. Nigris,** und **Ludwig Fort,**

chem. Direktor der k. k. Handelschule in Wien, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften u. s. w. u. s. w. Lehrer der Handelswissenschaften und Herausgeber des neuesten Universal-Lexikons der gesammten kaufm. Wissenschaften &c. In einem Bande elegant geheftet, Preis 3 fl. 20 kr. In elegantem englischen Einbande, Preis 4 fl.

Ist schon dem Herausgeber der früheren Auflage, Herrn L. Fort, die Ehre widerfahren, von Sr. Excellenz dem Herrn Finanz- und Handelsminister besonders belobt worden zu sein, indem er von diesem die Versicherung erhielt, daß seine anerkanntswürdige Arbeit dem österreichischen Handelsstande noch insbesondere auf geeignetem Wege empfohlen werden sollte, so unterliegt es keinem Zweifel, daß das Buch in seiner jetzigen Gestalt höheren Orts sowohl, wie beim gesammten österreichischen Handelsstande mit noch größerer Anerkennung aufgenommen werden dürfte, da es in Betreff der Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und praktischen Einrichtung etwas ganz Ausgezeichnetes liefert.

Der kleine Rothschild.

EIN BUCH FÜR ALLE

aus dem **Gewerbe- und Handels-Stand,** welche durch **Geschäftskenntnisse, Erlangung von geschäftlicher Routine und ordnungsmäßigen Geschäftsbetrieb**

wohlhabend werden wollen.

Preis: 1 fl.

Dies Buch kann jedem Kaufliebhaber durch die unterzeichnete Buchhandlung vorgelegt werden.

Ein Blick

in den reichen Inhalt wird die Ueberzeugung gewähren, daß das Buch seinen Titel vollkommen rechtfertigt und zur Goldgrube für jeden strebsamen Geschäftsmann werden kann.

Vorräthig bei **Georg Lercher** in Laibach.

3. 1876.

Anzeige für die verehrlichen Untergymnasien und Unterrealschulen im Kaiserthume Oesterreich.

Nachdem das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht durch Erlass vom 14. September 1855 die Gewogenheit gehabt hat, den **Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache,** für höhere und niedere Schulen, nach den größern Lehrbüchern der deutschen Sprache. Von **Dr. K. W. E. Seyse,** Professor an der königlichen Universität in Berlin. Siebente, gänzlich umgestaltete und größtentheils neu bearbeitete Auflage. Zweiter revidirter Abdruck. gr. 8. 1855. brosch. 44 Kr.

zum Lehrgebrauch an den Untergymnasien und Unterrealschulen des Reiches für zulässig zu erklären, so beehren wir uns, diesen Unterrichts-Anstalten ergebenst anzuzeigen, daß durch alle Buchhandlungen jederzeit Exemplare hiervon zu beziehen, so wie daselbst auch zur näheren Einsicht und Kenntnisaufnahme für diejenigen Schul-Vorstände und Herren Lehrer zu erhalten sind, welche diesen anerkannt zweckmäßigen Leitfaden bis jetzt noch nicht, wie bereits vielfach geschehen, eingeführt haben.

Zugleich erlauben wir uns noch darauf aufmerksam zu machen, daß kürzlich auch die **Deutsche Schulgrammatik,** oder **kurzgefaßtes Lehrbuch der deutschen Sprache,** mit Beispielen und Uebungs-Aufgaben. Neu bearbeitet von **Dr. K. W. E. Seyse,** in der **Achtzehnten,** gänzlich umgestalteten und sehr erweiterten Ausgabe, (gr. 8. 2 fl.) wieder bei uns erschienen ist. Wie sehr die gediegenen **Heyse'schen** Sprachschriften, besonders nach ihren gänzlichen und zeitgemäßen Umgestaltungen geschätzt, anerkannt und verbreitet sind, wird nicht allein durch die wiederholten zahlreichen Auflagen bestätigt, sondern auch durch die Thatsache, daß sowohl in der gesammten deutschen Literatur, als auch bei der Abfassung von amtlichen Erlassen der meisten deutschen Regierungen, die **Heyse'sche** Orthographie im Allgemeinen genau befolgt wird.

Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover.

Zu Aufträgen empfiehlt sich

G. Lercher.

3. 1852. (2)

Neue, interessante Romane!

So eben erschienen bei St. v. Hirschfeld in Wien und sind zu haben in allen Buchhandlungen in Laibach, in Görz &c., so wie in der ganzen österr. Monarchie:

Die Glückritter in London.

Roman in 4 Bänden vom Verfasser des „Leichenräuber“, oder: Neue Geheimnisse von London. brosch. 2 fl. 6 Kr.

Zwei römische Fechter.

Historischer Roman, als Seitenstück zum „Fechter von Ravenna.“ Aus dem Französischen des Emil Souvestre. 2 Bde. 1 fl.

Violette,

Das schöne Blumenmädchen in Paris.

Humoristischer Roman von Paul de Kock. Aus dem Französischen. 3 Bände 1 fl. 24 Kr.